

## Förderung der Sumpfgladiole im St. Galler Rheintal und Seetal

### 7. Zwischenbericht (2016)



15.11.2016

**Inhalt:**

<b>1</b>	<b>Aufgaben 2016</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>3</b>
2.1	Planübersicht	3
2.2	Bestehende Vorkommen 2008/ 2010	4
2.3	Förderprojekte 2010 bis 2016	4
2.4	Künftige Förderprojekte	5
<b>3</b>	<b>Ergebnisse 2016</b>	<b>5</b>
3.1	Blütezeit 2016	5
3.2	Übersicht Kontrollstandorte	5
3.3	Kontrollstandorte 2016	6
3.3.1	B1 Wartau (Azmoos-Gaseanz)	6
3.3.2	B3 Wartau (Alberwald)	7
3.3.3	B4 Sennwald (Schlosswald)	7
3.3.4	B6 Moosanger (Diepoldsau)	8
3.3.5	N1 Walenstadt (Tüfriet)	8
3.3.6	N2 Wartau (Azmoos-Gaseanz, Scheibenstand)	8
3.3.7	N3 Oberriet (Hilpert)	9
3.3.8	N4 Diepoldsau (Weas)	10
3.3.9	N5 Thal (Altenrhein-Hüttenriet)	10
3.3.10	N6 Flums (Birch)	11
3.3.11	Weitere Standorte	11
<b>4</b>	<b>Auspflanzungen/ Ansaaten 2016</b>	<b>12</b>
4.1	N1 Walenstadt (Tüfriet)	12
4.2	N5 Thal (Altenrhein-Hüttenriet)	13
4.3	N11 Rüthi (Chatzer)	14
<b>5</b>	<b>Rückblick und Rückschlüsse 2016</b>	<b>15</b>
<b>6</b>	<b>Ausblick 2017</b>	<b>16</b>
	<b>Anhang</b>	<b>16</b>

## **1 Aufgaben 2016**

Gemäss Programm zur Übernahme des Projektes (OePlan, 25.03.13) sind im Jahr 2016 folgende Arbeiten vorgesehen:

- Begehung EK (20 h)
- Unterstützung lokaler Akteure (10 h)
- Korrespondenz, Begehungen, Besprechungen (15 h)
- Auswertungen, Zwischenbericht (10 h)

Zur Kontrolle der Auspflanzungen 2015 wurden die Standorte N6 Flums (Birch) und N3 Oberriet (Hilpert) im April 2016 besucht und der Austrieb der Jungpflanzen kontrolliert.

Während der Sumpfgladiolenblüte wurden alle bekannten Sumpfgladiolen-Standorte und jene, bei denen bereits Auspflanzungen stattgefunden haben, einmal aufgesucht und die Anzahl der blühenden Pflanzen festgehalten (10.-24.06.16).

Im Herbst 2016 haben an drei Standorten Auspflanzungen stattgefunden:

- Walenstadt (Tüfriet): N1
- Thal (Altenrhein-Hüttenriet): N5
- Rüthi (Chatzer): N11, neu

## 2 Grundlagen

### 2.1 Planübersicht

Im folgenden Plan sind die 2008/2010 bekannten Vorkommen (B), die Förderprojekte (N), sowie die Einteilung in Regionen ersichtlich.

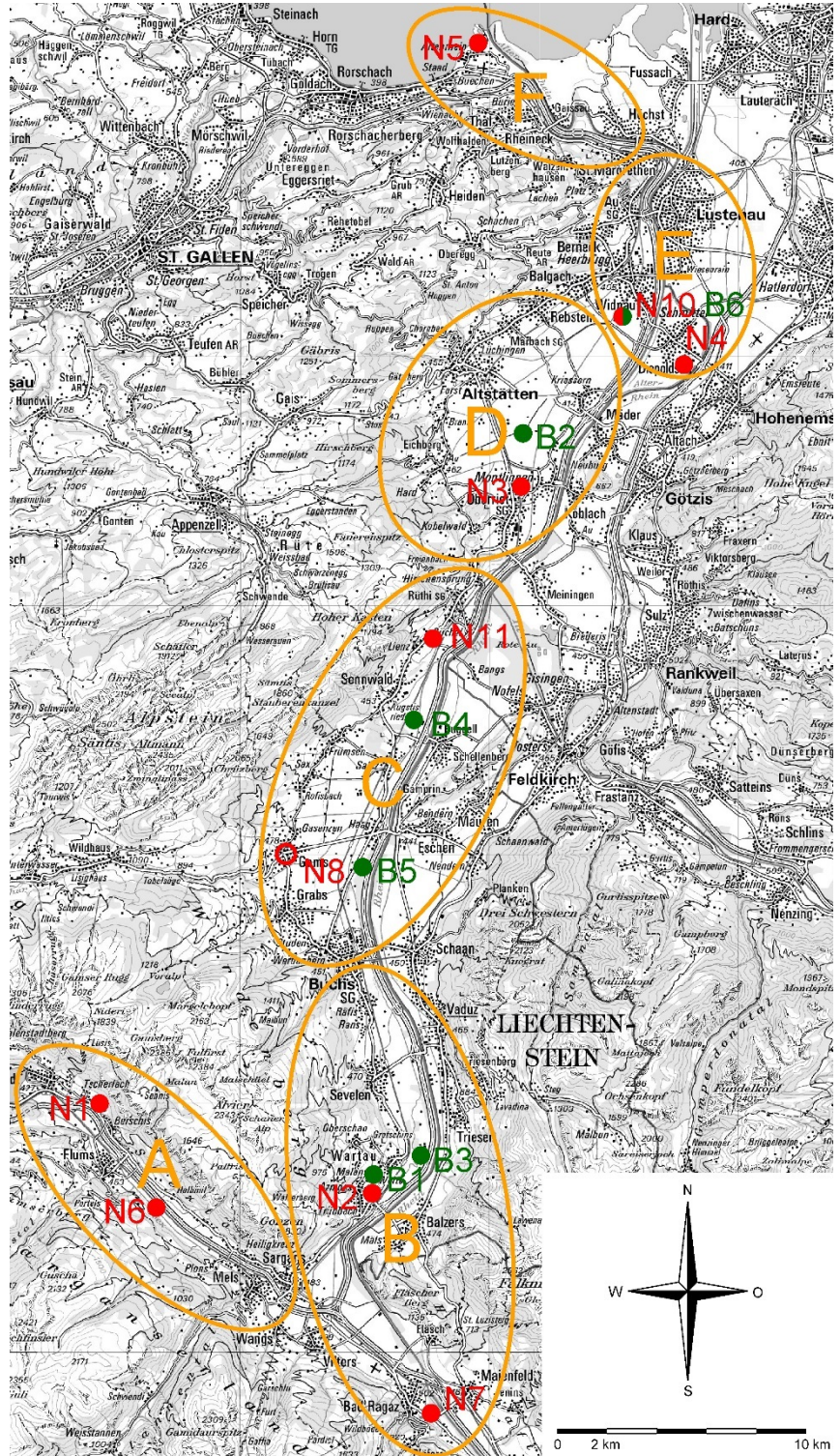


Abb. 1: 2008/2010 bestehende Sumpfglabdiolenstandorte (grün), Förderprojekte (rot), Einteilung in Regionen (orange), neu mit Gebiet N11 Rüthi (Chatzer) in der Region C (vgl. Kap. 2.3)



## 2.2 Bestehende Vorkommen 2008/ 2010

Tab. 1: Sumpfgladiolen-Standorte im St. Galler Rheintal und Seeztal (gemäss Broggi, ergänzt durch Jacques Burnand und OePlan)

Nr.	Gemeinde (Lokalität)	Reg.	Beschrieb
B1	Wartau (Azmoos-Gaseanz)	B	Grosser, autochthoner Bestand, 2008 versetzt (400 m2)
B2	Altstätten/ Oberriet (Bannriet, Spitzmäder)	D	Auspflanzung von Zwiebeln aus Azmoos-Gaseanz und Bangser Riet
B3	Wartau (Alberwald)	B	vom Bewirtschafter vor einigen Jahren ausgepflanzt
B4	Sennwald (Schlosswald)	C	Auspflanzung und Ansaat (Herkunft Ruggeller Riet) an drei Standorten durch Fritz Schneider
B5	Buchs (Wiesenfurt)	C	Kleiner, autochthoner Bestand, verschliff
B6	Diepoldsau (Moosanger)	E	3 Ex. bei Kartierung 29.06.10 (Andreas Rotach), ev. Ansaat durch Kurt Moor (?)

## 2.3 Förderprojekte 2010 bis 2016

Das Flachmoor „Chatzer“ in Rüthi wurde im Projektbescrieb (Pro Natura St. Gallen-Appenzell und Jacques Burnand, 07.05.10) als mögliche, geeignete Fläche aufgeführt. Im Rahmen der Umsetzung hat sich keine lokale Kontaktperson/ Gruppe gemeldet. Eine Begehung des Gebietes vom 24.06.16 hat gezeigt, dass sich insbesondere im Zentrum des Gebietes geeignete Auspflanzungsstandorte befinden. In Rücksprache mit der Naturschutzkommission Rüthi und dem lokalen Naturschutzverein konnte für den Herbst 2016 eine Auspflanzung organisiert werden. Das Gebiet wird deshalb neu als Förderprojekt mit der Nummer N11 aufgeführt.

Tab. 2: Laufende Förderprojekte (ab 2010)

Nr.	Gemeinde (Lokalität)	Reg.	Auspflanzungen/ Ansaaten
N1	Walenstadt (Tüfriet)	A	2010: 7 aus ZH-Zucht (Herkunft Bangs) 2016: 20 aus Zucht T. Stähli (Herkunft Bangs) 2016: Ansaat 6 x 6 m (Herkunft Zucht T. Stähli und Alberwald)
N2	Wartau (Azmoos-Gaseanz, Scheibenstand)	B	2010: 10 aus eigener Zucht (Herkunft Azmoos)
N3	Oberriet (Hilpert)	D	2010: 6 aus ZH-Zucht (Herkunft Bangs) 2015: 16 aus ZH-Zucht (Herkunft Bangs) 2015: Ansaat 6 x 6 m (Herkunft Bangs und Alberwald)
N4	Diepoldsau (Weas)	E	2010: 7 aus ZH-Zucht (Herkunft Bangs)
N5	Thal (Altenrhein-Hüttenriet)	F	2011: 50 aus eigener Zucht (Herk. Grabs) 2012: 40 aus eigener Zucht 2015: 36 aus eigener Zucht
N6	Flums (Birch)	A	2015: 24 aus eig.-Zucht (Herkunft Bangs) 2015: 10 aus ZH-Zucht (Herkunft Bangs) 2015: Ansaat 6 x 6 m (Herkunft Bangs und Alberwald)
N11	Rüthi (Chatzer)	C	2016: 20 aus Zucht T. Stähli (Herkunft Bangs) 2016: Ansaat 6 x 6 m (Herkunft Zucht T. Stähli und Alberwald)

## 2.4 Künftige Förderprojekte

Das ehemals als N9 aufgeführte Förderprojekt Sennwald (Schlosswald) wurde aus den künftigen Förderprojekten entlassen. Die Beobachtungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass die Entwicklung an den drei bekannten Standorten durchwegs positiv verläuft (vgl. Anhang und Kap. 5: Abschnitt Ansaaten). Das Gebiet wird deshalb nur noch als bestehendes Vorkommen B4 geführt (Kap. 2.2).

Tab. 3: Künftige Förderprojekte

Nr.	Gemeinde (Lokalität)	Reg.	Einpflanzung
N7	Bad Ragaz (Uf der Insel)	A	Samen aus Bangserfeld, Ruggell in Kultur
N8	Gams (ev. Simmibödeli)	C	Samen aus Bangserfeld, Ruggell in Kultur
N10	Diepoldsau (Moosanger)	E	

## 3 Ergebnisse 2016

### 3.1 Blütezeit 2016

2016 hatte die Sumpfgladiole im Projektgebiet ihre Hauptblütezeit wiederum ca. Mitte Juni. Die Zählung der blühenden Exemplare hat am vom 10.06.-08.07.16 stattgefunden.

### 3.2 Übersicht Kontrollstandorte

Folgende Sumpfgladiolenstandorte wurden 2016 zur Zeit der Sumpfgladiolenblüte besucht (Tab. 4). Dabei wurde die Anzahl der blühenden Exemplare festgehalten (vgl. auch Übersicht Erfolgskontrolle im Anhang).

Tab. 4: 2016 zur Zeit der Sumpfgladiolenblüte kontrollierte Gebiete (Nummerierung gemäss Kapiteln 2.1-2.4):

Nr.	Gemeinde (Lokalität)	Beschrieb
B1	Wartau (Azmoos-Gaseanz)	Soden versetzt 2008
B3	Wartau (Alberwald)	Bestand (vor Jahren?) eingepflanzt
B4	Sennwald (Schlosswald)	Auspflanzung/ Ansaat (vor Jahren?) durch F. Schneider
B6/N10	Diepoldsau (Moosanger)	ev. Ansaat (vor Jahren?) durch Kurt Moor
N1	Walenstadt (Tüfriet)	2010: 7 Zwiebeln
N2	Wartau (Azmoos-Gaseanz, Scheibenstand)	2010: 10 Zwiebeln
N3	Oberriet (Hilpert)	2010: 6 Zwiebeln 2015: 16 Zwiebeln, Ansaat
N4	Diepoldsau (Weas)	2010: 7 Zwiebeln
N5	Thal (Altenrhein-Hüttenriet)	2011: 50 Zwiebeln 2012: 40 Zwiebeln 2015: 36 Zwiebeln
N6	Flums (Birch)	2015: 34 Zwiebeln, Ansaat

Folgende Gebiete wurden 2016 nicht besucht (Tab. 5). Der jeweilige Grund ist in der Spalte "Beschrieb" festgehalten.

Tab. 5: 2016 nicht kontrollierte Gebiete (Nummerierung gemäss Kapiteln 2.1-2.4):

Nr.	Gemeinde (Lokalität)	Beschrieb
B2	Altstätten/ Oberriet (Bannriet, Spitzmäder)	separates Projekt Büro Hugentobler, heuer von S. Engler (OePlan) im Rahmen eines Botanikprojektes aufgesucht (vgl. Kap. 3.3.11)
B5	Buchs (Wiesenfurt)	2013 keine Sumpfgladiolen gesichtet, Standort ungeeignet
N7	Bad Ragaz (Uf der Insel)	noch keine Auspflanzungen
N8	Gams (ev. Simmibödeli)	noch keine Auspflanzungen

### 3.3 Kontrollstandorte 2016

#### 3.3.1 B1 Wartau (Azmoos-Gaseanz)

In den verpflanzten Flächen konnten im südlichen Teil 23 blühende Sumpfgladiolen gezählt werden; im nördlichen Teil waren es 20 Stück.

Die Anzahl entspricht in etwa den vorgefundenen Exemplaren der letzten beiden Jahre.



Abb. 2: Gaseanz Wartau, Teilgebiet Süd (23.06.16): 23 Ex.



Abb. 3: Gaseanz Wartau, Teilgebiet Nord (23.06.16): 20 Ex.

### 3.3.2 B3 Wartau (Alberwald)

Im Alberwald blühten auch 2016 wiederum rund 350 Exemplare der Sumpfgladiole. Am 06.09.16 wurden hier wiederum Samen zur Aufzucht resp. Ansaat gewonnen.



Abb. 4: Sumpfgladiolen-Blüte (21.06.16) im Alberwald in Wartau mit rund 350 blühenden Ex.

### 3.3.3 B4 Sennwald (Schlosswald)

Im Schlosswald in Sennwald konnten 2016 total 44 blühende Sumpfgladiolen gezählt werden. Die Anzahl war an allen drei Standorten seit Beobachtungsdauer am höchsten.



Abb. 5: Teilgebiet Niederholz (24.06.16): 11 Ex.



Abb. 6: Teilgebiet Tüfmoos (24.06.16): 14 Ex.





Abb. 7:  
Teilgebiet Heberriet  
(24.06.16): 19 Ex.

#### 3.3.4 B6 Moosanger (Diepoldsau)

Im Moosanger konnten am 23.06.16 keine Sumpfgladiolen beobachtet werden. Die Anzahl war bereits 2015 (3 Ex.) gegenüber 2014 (6 Ex.) zurückgegangen. Aufgrund dieser Entwicklung wird hier für 2017 eine Auspflanzung eingeplant.

#### 3.3.5 N1 Walenstadt (Tüfriet)

Am 23.06.2016 konnten wie auch schon 2013-2015 keine Sumpfgladiolen beobachtet werden. Die letzten Beobachtungen datieren aus dem Jahr 2012. Hier ist im Herbst 2016 eine Auspflanzung durchgeführt worden (Kap. 4).

#### 3.3.6 N2 Wartau (Azmoos-Gaseanz, Scheibenstand)

An der Begehung vom 23.06.16 konnten wiederum keine Sumpfgladiolen beobachtet werden. Hier sind 2010 zehn Zwiebeln ausgepflanzt worden. Es konnten aber im Rahmen des laufenden Projektes noch keine blühenden Exemplare nachgewiesen werden. Die Flächen scheinen grundsätzlich geeignet. Obwohl sie im Bereich der Auspflanzung von 2010 wohl eher als Mesobrometum angesprochen werden müssen, besteht grossflächig ein Flachmoor-GAÖL-Vertrag. Hier wird für 2017 eine Auspflanzung eingeplant.

### 3.3.7 N3 Oberriet (Hilpert)

Am 20.04.16 wurden die Auspflanzungen vom Herbst 2015 besucht um den Austrieb der Jungpflanzen zu kontrollieren. Bei 15 der 16 ausgepflanzten Zwiebeln konnten junge Triebe nachgewiesen werden (Abb. 8).



Abb. 8:  
Junge Triebe der Sumpfgladiole  
(20.04.16)

Am 24.06.16 konnten keine blühenden Sumpfgladiolen beobachtet werden (Abb. 9). Allenfalls waren die Jungpflanzen für eine Blüte noch zu wenig kräftig. Auf ein punktgenaues Anlaufen der Auspflanzstandorte mit GPS wurde 2016 verzichtet.



Abb. 9:  
Gebiet Hilpert, Oberriet (24.06.16)  
ohne blühende Sumpfgladiolen

### 3.3.8 N4 Diepoldsau (Weas)

Hier wurden 2010 insgesamt 7 Zwiebeln ausgesetzt. Bis 2013 wurden blühende Exemplare nachgewiesen, danach nicht mehr. Am 17.06.16 waren ebenfalls keine Sumpfgladiölen zu sehen. Am 08.07.16 konnte der Eigentümer (Alfred Kuster) 3 blühende Exemplare melden.



Abb. 10:  
Gebiet Weas, Diepoldsau (08.07.16)  
mit 3 blühenden Sumpfgladiölen, Foto A. Kuster

### 3.3.9 N5 Thal (Altenrhein-Hüttenriet)

Insgesamt wurden an 4 verschiedenen Standorten bereits rund 120 Zwiebeln ausgepflanzt. Am 10.06.16 konnten total 95 blühende Pflanzen vorgefunden werden:

Gebiet Scher: 70 Ex. (!)

Gebiet Unterstocketen: 25 Ex.



Abb. 11: Teilgebiet Scher  
(10.06.16): 70 Ex.



Abb. 12: Teilgebiet Unterstocketen  
(10.06.16): 25 Ex.



### 3.3.10 N6 Flums (Birch)

Am 02.11.15 wurden total 34 Zwiebeln ausgepflanzt. Ein Besuch am 11.04.16 zeigt, dass die Jungpflanzen gut austreiben (Abb. 13). Am 23.06.16 konnten dann 5 blühende Ex. gezählt werden (Abb. 14).



Abb. 13: Sumpfgladiolen-Austriebe (11.04.16), Foto T. Stähli



Abb. 14: Total 5 blühende Ex. (23.06.16)

### 3.3.11 Weitere Standorte

Im Rahmen eines Botanikprojektes betreffend Monitoring und Schutz prioritärer Pflanzenvorkommen im Kanton St. Gallen konnten von Sonja Engler (OePlan) blühende Sumpfgladiolen an folgenden Standorten nachgewiesen werden:

- Altstätten (Bannriet) = bestehendes Vorkommen B2 (sh. Kap. 2.2)  
Koord: XY=2'760'698/1'247'360, 26.06.16: 8 Ex. (26.06.16)  
Koord: XY=2'760'706/1'247'321, 26.06.16: 18 Ex. (26.06.16)
- Grabs (Spicher, 1'037 m ü.M.)  
Koord: XY=2'749'105/1'227'428, 26.06.16: 3 Ex. (26.06.16)

Im Rahmen dieses Projektes wurden 2016 auch drei weitere Gebiete mit alten Nachweisen von Sumpfgladiolen besucht. In allen drei Gebieten konnten am jeweiligen Tag keine Sumpfgladiolen nachgewiesen werden:

- Wartau (westlich Wasserkraftwerk)  
Koord: XY=2'754'250/1'216'150, (23.06.16)
- Wartau (Wiesenfurt)  
Koord: XY=2'754'115/1'216'250, (23.06.16)
- Sargans (Bannau)  
Koord: XY=2'754'460/1'213'590, (23.06.16)



#### 4 Auspflanzungen/ Ansaaten 2016

Im Herbst 2016 wurden an drei verschiedenen Standorten erneut total 54 Sumpfgladiolen-Zwiebeln ausgepflanzt. Wiederum wurden auch mit Samen vom Standort Alberwald (Wartau) Ansaaten vorgenommen.

Tab. 6: Auspflanzungen/ Ansaaten 2016

Nr.	Gemeinde (Lokalität)	Reg.	Auspflanzung/ Ansaat (Datum)
N1	Walenstadt (Tüfriet)	A	- 20 Zwiebeln (28.10.16) - Ansaat 6 x 6 m (28.10.16)
N5	Thal (Altenrhein-Hüttenriet)	F	- 14 Zwiebeln (07.11.16)
N11	Rüthi (Chatzer)	C	- 20 Zwiebeln (27.10.16) - Ansaat 6 x 6 m (27.10.16)

Die Standorte der Auspflanzungen, sowie die Bereiche der Ansaaten wurden bei den Standorten N1 und N11 mit GPS eingemessen. Von der Pflanzung im Gebiet N5 liegen Koordinaten von Josef Zoller vor.

##### 4.1 N1 Walenstadt (Tüfriet)

Am 28. Oktober 2016 wurden an fünf ca. 2-4 m voneinander entfernten Standorten je vier Sumpfgladiolen-Zwiebeln ausgepflanzt (Abb. 15).

In 10 m Entfernung von den Auspflanzungsstandorten wurden auf einer Fläche von 6 x 6 m Sumpfgladiolensamen von 2016 mit Herkunft Alberwald, Wartau und aus der Zucht von Thomas Stähli (Herkunft Bangs) ausgebracht (Abb. 16).



Abb. 15: This Studer und Erich Müller beim Auspflanzen von Sumpfgladiolen-Zwiebeln im Tüfriet, Walenstadt (28.10.16)



Abb. 16: Im Bereich des mit Jalons markierten Feldes von 6 x 6 m wurden Sumpfgladiolensamen ausgebracht (28.10.16)

#### 4.2 N5 Thal (Altenrhein-Hüttenriet)

Am 7. November 2016 wurden von Josef Zoller im Gebiet Scher (Koord: XY=2'759'595/1'262'482 bis XY=2'759'594/1'262'479) in 50 cm Entfernung von der Graben-Oberkante total 14 Sumpfgladiolen-Zwiebeln ausgepflanzt. Diese stammen aus der Aufzucht von Helmut Britt (Thal).

#### 4.3 N11 Rüthi (Chatzer)

Am 27. Oktober 2016 wurden an fünf ca. 3-10 m voneinander entfernten Standorten je vier Sumpfgladiolen-Zwiebeln ausgepflanzt (Abb. 17).

In 40 m Entfernung von den Aupflanzungsstandorten wurden auf einer Fläche von 6 x 6 m Sumpfgladiolensamen von 2016 mit Herkunft Alberwald, Wartau und aus der Zucht von Thomas Stähli ausgebracht (Abb. 18).



Abb. 17: Vertreter des Ornithologischen Vereines „Natur z'Rüthi“ beim Aupflanzen der Sumpfgladiolenzwiebeln (27.10.16). Die Standorte werden anschliessend mit GPS eingemessen.



Abb. 18: Im Bereich des mit Jalons markierten Feldes von 6 x 6 m wurden Sumpfgladiolensamen ausgebracht (27.10.16)



## 5 Rückblick und Rückschlüsse 2016

### Rückblick 2016

2016 scheint für die Sumpfgladiole ein gutes Jahr gewesen zu sein. An den Standorten in Thal und Sennwald konnte die höchste Anzahl blühender Exemplare seit Beobachtungsbeginn verzeichnet werden. Da die meisten Gebiete im Rahmen der Erfolgskontrolle nur einmal besucht wurden, können die effektiven Individuenzahlen auch noch höher liegen.

### Ansaaten

Aus der Unterlagen von Fritz Schneider geht nicht klar hervor, wann die Aussaat von Sumpfgladiolensamen im Gebiet Schlosswald, Sennwald getätigt wurden, sicher aber vor Dezember 2007, dem Datum seiner Dokumentation. Seit 2013 wird das Gebiet jährlich aufgesucht und die blühenden Pflanzen dokumentiert:

- 2013: 7 Ex.
- 2014: 9 Ex.
- 2015: 25 Ex.
- 2016: 44 Ex.

Die Anzahl ist also stetig gestiegen. 2016 konnten an allen drei Standorten erstmals mehr als 10 blühende Exemplare nachgewiesen werden. Hypothetisch kann also davon ausgegangen werden, dass bei Aussaaten an geeigneten Standorten und angepasster Pflege rund 10 Jahre vergehen, bis sich ansehnliche Bestände der Sumpfgladiole zeigen.

### Auspflanzungen 2016

2016 wurden zum zweiten mal seit 2010 Auspflanzungen vorgenommen (Total 54 Zwiebeln an drei Standorten: Tüfriet Walenstadt, Chatzer Rüthi, Altenrhein-Hüttenriet Thal). Das Pflanzmaterial stammt aus der Aufzucht lokaler Akteure (Thomas Stähli, Flums und Helmut Britt, Thal).

### Auspflanzungen 2015

Der Blüherfolg der frischen Auspflanzungen im Birch, Flums und Hilpert, Oberriet war nicht so gross wie erhofft. Der insgesamt gute Austrieb im Frühjahr 2015 zeigt aber, dass die Pflanzen grundsätzlich gedeihen. Es bleibt abzuwarten, ob einige dieser Pflanzen im nächsten Jahr blühen, wenn sie noch ein wenig stärker sind und sich besser an den Standort angepasst haben.



## **6 Ausblick 2017**

2017 sind wiederum Auspflanzungen und Ansaaten vorgesehen. Samenmaterial aus dem Jahr 2016 ist noch vorhanden. Im Alberwald (Wartau) können allenfalls auch 2017 wieder Samen geerntet werden.

Im Vordergrund stehen 2017 folgende Förderprojekte:

1. Priorität:

- N2 Wartau (Azmoos-Gaseanz, Scheibenstand)
- N10 Diepoldsau (Moosanger)

2. Priorität:

- N4 Diepoldsau (Weas)

Rolf Stieger, OePlan Balgach

## **Anhang**

Übersicht Erfolgskontrolle

2 x A3

Nr.	Gemeinde	Standort	Region	Bild	Bemerkungen	GÄOL-Vertrag	Bezugsperson	Aussetzungen Förderprojekt (Anzahl Zwiebeln)								Erfolgskontrolle (Anzahl blühender Pflanzen)																	
								2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2009	2011	2012	2013	25.06.	02./04./05.07.	2014	19.06.	01.07.	2015	2016	17.06.	21.06.	23.06.	24.06.	08.07.			
B1	Wartau	Azmoos-Gaseanz	B		Grosser, autochthoner Bestand, 2008 versetzt (400 m2)	Flachmoor											Süd: ca. 200 Nord: ca. 200	Süd: 35 Nord: 50	Süd: ca. 30 Nord: ca. 30	Süd: keine Nord: keine	Süd: 1 Nord: 5	Süd: 23 Nord: 6	16.06.	Süd: 18 Nord: 20		Süd: 19 Nord: 16				Süd: 23 Nord: 20			
B3	Wartau	Alberwald	B		vom Bewirtschafter vor einigen Jahren eingepflanzt	Flachmoor	Heinz Müller Alberwald 9476 Weite Tel. 081-740 51 40										ca. 20			keine		ca. 500 1		ca. 300		ca. 600!			ca. 350				
B4	Sennwald	Schlosswald	C		Aussaat von Samen aus Ruggeller Riet durch Fritz Schneider an zwei bis drei Standorten	Flachmoor																Total: 7 Niderholz: 6 Tüfmoos: 1 Heberriet: -	Total: 9 Niderholz: 5 Tüfmoos: 3 Heberriet: 1			Total: 25 Niderholz: 8 Tüfmoos: 4 Heberriet: 13!			Total: 44 Niderholz: 11 Tüfmoos: 14 Heberriet: 19				
B5	Buchs	Wiesenfurt	C		Kleiner, autochthoner (?) Bestand, verschliffen Aussage Fredi Bühler: letztmals blühende Pflanzen 2011 (ausgesetzte Zwiebeln durch Lehrer aus Buchs)	Flachmoor	Alfred Bühler Marktstrasse 11 9472 Grabs Tel. 081-771 40 96 Mail: fredl.buehler@gmx.ch										Broggi: nur wenige Ex.	letztmals blühende Ex. (Fredi Bühler)				keine		keine									
B6=N10	Diepoldsau	Moosanger	E		3 Ex. bei Kartierung 29.06.10 (Andreas Rotach), ev. Aussaat durch Kurt Moor? Hochwasser 1./2. Juni 2013 mit bis 1.5 m höherem Wasserstand	Flachmoor	noch offen															keine		6 (rechte Grabenseite)		3 (rechte Grabenseite)			keine				
N1	Walenstadt	Tüfriet	A		2010: 7 Zwiebeln aus ZH-Zucht	Flachmoor	This Studer Stadweg 8880 Walenstadt Tel. 081-735 19 54 Mail: this.studer@bluewin.ch	7									20 Zwiebeln, Aussaat auf einer Fläche von 6 x 6 m	mind. 5	dito. von weitem festgestellt	keine		keine		keine		keine				keine			
N2	Wartau	Azmoos-Gaseanz Schelbenstand	B		2010 ca. 10 Zwiebeln aus Azmoos-Knollen (aus eigenen Samen)	Flachmoor	Brigitta Schlegel Oberau 28 9476 Weite Tel. 081-783 24 47 Mail: brigitta.schlegel@bluewin.ch	10										keine	keine	keine		keine		keine		keine							
N3	Oberriet	Hilpert	D		2010, 6 Zwiebeln aus ZH-Zucht	Flachmoor	Sonja Fritsche Steigmatt 9462 Montlingen Tel. 071-755 22 01 Nat. 079-453 65 86 Mail: steigmatt@bluewin.ch	6									16 Zwiebeln, Aussaat auf einer Fläche von 6 x 6 m	keine	keine	keine		keine	keine		keine		keine						
N4	Diepoldsau	Weas	E		2010, 7 Zwiebeln aus ZH-Zucht	Rückführungsfläche	Fredi Kuster Stockstr. 19 9444 Diepoldsau Tel. 071-730 04 47 Nat. 079-466 51 57 Mail: kuster@woekuster.ch	7										4	4, eine ausgegraben und gestohlen	keine		1	keine		keine		keine		keine				3
N5	Thal	Altenhein-Hüttenriet	F		Zwiebeln aus Grabs (Vermehrung über M. Braun), Aussämlinge 2011, 2012, 2014 (vorgesehen)	Flachmoor PZ mit Schnittermin	Margot Braun Kirchstr. 19 8423 Altenrhein Tel. 071-855 84 64 Nat. 078-890 07 40 Mail: margot.braun@gmx.ch		50	40						Scher (1): 24 Unterstocketen (2): 12 genaue Standorte gem. Plan	Scher (1): 14 Zwiebeln		erste blühende Pflanzen im Ried	Scher: 3		Scher: 3 Unterstocketen a: 1 Unterstocketen b: keine		4 Standorte: mehrere blühende Ex., am 01.07.14 bereits alle verblüht (genauere Angaben von J. Zoller 2015)	Juni 2015 (Josef Zoller): Scher (1): 8 Unterstocketen (2): 7 Unterstocketen (3): keine Scher (4): keine	Scher (1): 70 Unterstocketen (2): 25 Unterstocketen (3): keine Scher (4): keine							
N6	Flums	Birch	A		Samen aus Bangserriet, Ruggell in Kultur, seit 2012	Flachmoor	Thomas Stähli Eisenherrenstr. 14 8890 Flums Tel. 081-733 11 53 Nat. 079-454 55 02 Mail: tomasstahli@hotmail.com										34 Zwiebeln, Aussaat auf einer Fläche von 6 x 6 m																5

